

desgleichen sehr ungeschickte Ecute. *Thucydides II. Seephanas. Spon. Voyage d' Ital.*

Acharni, siehe Achani.

Acharnis, ein Mann aus dem Römischen Rathe, welcher auch bei der Miliz bedient war, wurde von des Marii Parthen umgebracht, weil Marius ihn nicht grüßte, welches Marius denen Seinigen zur Lösung des Todschlegens gegeben. *Plutarchus in Mario.*

Acharrà, eine Stadt in Thessalien.

Achas, eine Stadt Tripoli gegen über, an dem Fusse des Berges Libani. *Id.*

Achas, oder Ahas, war ein Sohn des Jüdischen Königes Joatham, und der 14de König in Juda. Er thät nicht, was dem H^Eren seinem Gott wohlgefiehl, indem er den Tempel Gottes zuschloß, und nicht mit auf denen Höhen und Hügeln opferte und räucherte, sondern auch nach den Grcueln derer Herden, seine Kinder durch das Feuer geben ließ. Gott verhinge auch wegen seiner Abgötterey diese Strafe über ihn, daß ihn Rezin, der König zu Syrien, und Pekah, der König in Israel, in seinem Lande mit Krieg überzogen, und ward ihm von dem Könige in Syrien Elath abgenommen, und wieder an Syrien gebracht. Er ließ sich aber durch diese Züchtigung democh nicht von seinen bösen Wegen abbringen, sondern nahm seine Zuflucht zu Diglah Pilos, der Asper König, welcher ihm alles Gold aus seinem Hause, und alle kostliche Gefäße aus dem Tempel des H^Eren raubte. Er starb, und ward begraben in der Stadt David, nachdem er über Juda 14 Jahr regiert, 2 Reg. 16. 2 Chron. 28. Jes. 7. Joseph. E. L. 12.

Achas, soll einer von den sieben Brüdern aus dem Geschlecht derer Maccabäer seyn, welche lieber einen schmählichen Tod aussiehen, als das Gesetz Gottes übertreten wolten. Es ist aber davon weder in den Büchern der Maccabäer, noch beyin Josepho einiges Zeugniß von diesen Märtyfern anzutreffen. *Genebrardus. Torniell. Salian. in Annal. V. T.*

Achasa, eine Landschaft in Scothien. *Piolem.*

Achaseluta, eine Stadt im Stammie Issachar, *Hieronym.*

Achasse, ein Fluß in Frankreich in der Landschaft Vibarez, entspringet in den Gebirgen bey Viviers, und ergießet sich in die Rhone. *Chorier. Hil. du Dauphin.*

Achat, war der achte Edelstein in Aarons Amt-Schüldlein, und pfleget derselbe die Augen mit vielerlei Farben zu belustigen. Man sagt, er schaue dem Gesichte erwünschten Nutzen, und widerstehe denen Scorpionen und Spinnen.

Achatagia, eine Landschaft in Indien, zwischen denen Flüssen Indus und Ganges.

Achatara, eine Stadt de rer Siner, wie *Piolumens* will, bei welchem auch in einigen Büchern Acadra, gelesen wird; ingleichen so sieht er auch ein Acadra in Indien bey dem Gange.

Achabaluc, Achbaluc, oder Achbaluc-Mangi, das ist, weisse Stadt, eine kleine Stadt des Königreichs Carthay, in der Provinz Tainfu, von welcher der herum gelegene District auch seine Benennung hat.

Achates, Französisch: Agare. Deutsch: Achat, Agat, ist ein kostlicher oder Edelstein, der viel härter und glätter ist, als der Jaspis, zum Theil durchsichtig und glänzend, zum Theil dunkel, von Farbe bald braun, bald grau, weiß oder roth, bald aber mit allerhand farbigen Flecken ausgezirpet, welche mancherley Dinge vorzustellen scheinen: Bäume, Früchte, Kräu-

ter, Blumen, Thiere, Wolken, und dergleichen mehr. König Pyrrhus hatte einst einen solchen Agat, in welchem die 9 Mäuse, samt dem Apolline, als ihrem Directorate, deutlich zu sehen. Diese unterschiedene Farben machen diesem Stein auch unterschiedene Namen. Denn der leibfarbene, oder der wie Corallen ausseht, heißt Sardachates, als ob man sprechen wolle: Achat mit Corallin vermischte. Der weiße heißt Levachates, vom Griechischen λευκός, alba, weiß, und Achates, Achat. Der wie ein Bäumlein dargestellt, wird Dendrachates genannt, δέρμα, arbor, ein Baum, und Achates. Der rothe heißt Corallachates von Corallo, Corallen, und Achates, als ob man sagen wolle: Achat, der wie Corallen siehet. Die schönsten und kostbarsten wachsen in Indien und Sicilien, und werden da heraus gebracht. Die gemeinen und schlechten aber kommen aus Deutschland und Böhmen, und werden in der Grafschaft Leuchtenberg und in Elsach bey Straßburg gefunden. Auch sind sie von gar unterschiedener Größe, und werden ihrer gefunden, die groß genug, daß man Geschirre und Instrumente daraus bereiten lassen kan. Wie denn in der Kaiserlichen Schatz- und Kunstsammlung zu Wien eine aus Achat gemachte Schüssel zu sehen, welche eine Wienerische Elle, weniger zwey Finger, im Diametro hält, und deswegen so viel höher zu astimiren, weil in ihrer Höhle gar deutlich B. XISTO. R. S. XXX. von Natur eingewachsen und zu sehen ist. Sonsten wird er zu Corallen-Schnüren, Messer-Schalen und andern Kleinigkeiten, vornehmlich aber zu Petschirren verarbeitet. Es wagt ihm vor diesem eine sonderliche Kraft dem Gifft zu widerstehen, zugeschrieben; ingleichen das Herz zu stärken. Allein diese Kraft bestund in der blossen Einbildung, und alles, was dem Stein kan zugeschrieben werden, mag erwartet seyn, daß er alkalisch ist, und den Durchlauf und das Bluten stillset, wie etwa die Corallen thun, wann er wie diese, art getrieben und eingenommen wird. Daß der Rauch von Achaten ein Ungetümer vertreiben soll, ist wol sicher mit unter die Überglauken zu rechnen. Der Stein hat seinen Namen von einem Flusse in Sicilien, der Achates heißt, erhalten, bey dem die ersten Achaten, der Sage nach, sollen seyn gefunden worden.

Achates, ein Fluß in Sicilien, ieho Drillo genant, fliesset durch das Thal Noto zwischen Terracina und Cameranains Meer. *Sil. Ital. XIV. v. 229.* An dem Ufer dieses Stroms soll zuerst der Achstein gefunden worden seyn, wie *Plinius H. N. XXXVII. 10. Salinus c. 5. Theophrastus de Lapid. p. 396. Isidorus Origin. VI. 11. Vibius Sequster* glauben.

Achates, ist einer von des Aeneas Reise-Gefährten, und so treu gewesen seyn, daß man daher im Lateinischen fidem Achatem einen beständigen Freund zu nennen pfleget. *Virgil. Aeneid. Erasmi Adagia.*

Achates, mit dem Zusamen Corus, ein Liebhaber der Arsinöe heym *Ansonio Idyll. X. 316.*

Achatis, hat seinen Märtyrer-Tod zu Antiochia nebst Theodoro, Poentale und Juliano ausgestanden, und deswegen den 23sten Mart. zu ihrer Feyer bekommen.

Achatius, ein Bischoff und Märtyrer, der unter dem Decio gelitten. Nach etlicher Meinung soll er zu Melitene in kleiner Armenien Bischoff gewesen seyn. *Ruminaris Acta sincera.*

Achatius Barckschay, siehe Barckschay.

Achaz, siehe Achas.